Pressemitteilung Nr. 11 / 13 - 14. Oktober 2013



## Pressemitteilung

\_\_\_\_\_

## Campus Heilbronn soll neuer DHBW Standort werden

Stuttgart, 14. Oktober 2013 – Der Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hat am 11. Oktober 2013 die Empfehlung ausgesprochen, dass der Campus Heilbronn der DHBW Mosbach ein eigenständiger DHBW Standort werden soll.

Die endgültige Entscheidung darüber wird vom Kabinett zu treffen sein. Damit wird der weit überdurchschnittlichen Entwicklung und dem erwarteten weiteren Wachstum des Campus Heilbronn Rechnung getragen. Außerdem kann dadurch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen am Bildungscampus Heilbronn intensiviert werden.

Diese Entwicklung spiegelt wider, welch große Bedeutung den Standorten und Campus der DHBW zukommt. Gerade die Stärke der dezentralen Ebene und ihre intensive Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft zählt seit Jahrzehnten zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor der DHBW bzw. vormals der Berufsakademie (BA). Umso erfreulicher ist, dass sich nun ein weiterer Campus so rasch in Richtung Eigenständigkeit entwickeln konnte.

So war auch die Berufsakademie Mosbach 1980 zunächst eine Außenstelle von Mannheim, bis sie 1984 mit 325 Studienplätzen die Selbstständigkeit erreichte. Dies galt im Übrigen für alle ehemaligen Berufsakademien (mit Ausnahme der Gründungsstandorte Stuttgart und Mannheim).

Der Campus Heilbronn hat bereits jetzt rund 800 Studierende und wird entsprechend den Beschlüssen der Landesregierung auf eine Kapazität von 1.350 Studienplätzen wachsen.

Seit 2007 hat sich die Studienkapazität an der Studienakademie Mosbach und am Campus Bad Mergentheim von 2.160 auf 4.050 Studierende erhöht.

Bereits bei der Gründung des Campus wurde darauf geachtet, dass bei den Studienprofilen in Mosbach, Bad Mergentheim und Heilbronn jeweils eine eigenständige Entwicklung möglich ist. So galt z.B. die Prämisse, dass nur in Mosbach technische Studiengänge angeboten werden und die Studiengänge Konsumgüterhandel und Dienstleistungsmanagement dem Campus Heilbronn vorbehalten bleiben.

Insbesondere Rektor Prof. Dr. Dirk Saller ist es zu verdanken, dass das zahlenmäßige Wachstum und die inhaltliche Profilabgrenzung und -schärfung an den drei Campus hervorragend gelungen ist.



Der Aufsichtsrat hat auf Vorschlag des Vorstands beschlossen, dass es auch künftig zu keinen überschneidenden Studienangeboten der Studienakademie Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim und der künftigen Studienakademie Heilbronn kommen darf.

Der DHBW Mosbach ist es unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Saller gelungen, den Campus in Heilbronn in einem sehr kurzen Zeitraum aufzubauen und in seiner eigenständigen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Die Entwicklung zum eigenständigen Standort Heilbronn wird nun auch eine Entlastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mosbach bedeuten.

## Kontakt für Journalisten

## **DHBW Präsidium**

Diana Allen-Blind Friedrichstr. 14, 70174 Stuttgart Tel.: 0711 320 660 - 63

Fax: 0711 320 660 - 66 E-Mail: allen-blind@dhbw.de

www.dhbw.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit über 35 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie. Mit derzeit 34.000 Studierenden, rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 125.000 Absolventinnen und Absolventen ist die Duale Hochschule Baden-Württemberg die größte Hochschule des Landes. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die acht Standorte und vier Campus in Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen, Heilbronn und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.